



Mikroklima

Durch Pflanzen verdunstet Feuchtigkeit, wodurch sich die Umgebung abkühlt. Durch fehlende Pflanzen und oft auch fehlenden Schatten heizen sich die Schottergärten in der Sonne sehr stark auf. Die kleinen Steine speichern die Wärme auch über Nacht und geben sie an die Umgebung ab. Angrenzende Wohnräume werden nicht gekühlt. Eine Überhitzung der unmittelbaren Umgebung ist die Folge.

Boden

Der Schotter drückt durch die Plane bzw. das Vlies auf den Boden. Dieser wird hierdurch verdichtet und erhält wenig bis gar keine Luft und kein Wasser. Zudem leidet die Artenvielfalt des Bodens. Es fehlen Milben, Würmer und Bakterien, die den Boden lockern und zersetzen. Dies hat zur Folge, dass der Boden unfruchtbar wird und vor einer erneuten Bepflanzung aufwendig aufbereitet werden muss. Schottergärten schaden dem Boden somit langfristig.

Luftqualität

Pflanzen binden Staub und Schadstoffe. Durch das Fehlen der Flora wird der Feinstaub und das Stickstoffdioxid nicht gebunden, sondern angereichert.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Klimaagentur im Kreis Olpe e. V.
Westfälische Straße 75
57462 Olpe
www.klimaagenturolpe.de

Ihre Ansprechpersonen vor Ort
www.klimaagenturolpe.de/kontakt

Eine Übersicht aller verlinkten Seiten im Zusammenhang mit der Klimakampagne „Klimaschutz mit BRAvour“ finden sie unter:



www.bra.nrw.de/-3078

Redaktion und Text: Bezirksregierung Arnsberg
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Sie haben einen Schottergarten und wollen den Garten gerne in den natürlichen Ursprung bringen?

Schottergärten können zurückgebaut werden! Einige Kommunen bieten hierzu Förderungen und Beratungen an. Informieren Sie sich bei Ihrer Kommune über mögliche Angebote!

Tipps, welche Pflanzen heimisch sind und die sich in Ihrem Vorgarten wohlfühlen, finden Sie u. a. hier:

<https://url.nrw/bsg>

Infoblätter zur naturnahen Gartengestaltung, Nutzung und Pflege von Gärten finden Sie unter folgendem Link:

<https://url.nrw/pvg>

IMPRESSUM

Land Nordrhein-Westfalen
vertreten durch die
Bezirksregierung Arnsberg
Seibertzstraße 1, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 82-0
Telefax 02931 82-2520
poststelle@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de

Mit Unterstützung von



Bezirksregierung
Arnsberg



Klima- und Artenschutz beginnt vor der Haustür!



Klimaschutz mit BRAvour:
www.bra.nrw.de/klimaschutz



Inzwischen sieht man sie überall vor der Haustür: Schottergärten. Grau und monoton gestalten sie die Vorgärten vieler Wohnsiedlungen und prägen somit auch das Stadtbild.

Aber was macht einen Schottergarten eigentlich aus? Ist ein Schottergarten auch ein Steingarten?

Ein Schottergarten ist eine Gartenfläche, für dessen Ausgestaltung Steinmaterial wie zum Beispiel Splitt, Geröll, Kies, Schotter oder ähnliches verwendet wird. Unter dem Schotter befindet sich i. d. R. ein Vlies, das den Schotter vom Erdreich trennt.

Der Schottergarten ist nicht zu verwechseln mit einem Steingarten. Steingärten sind mit dem Erdreich verbunden und imitieren natürliche Felsräume, welche verschiedenen Tierarten als Lebensraum dienen.



NACHTEILE EINES SCHOTTERGARTENS

Kosten und Pflege

Die Anschaffung eines Schottergartens kann je nach Größe sehr kostenintensiv sein.

Sie sind bei weitem nicht so pflegeleicht und unkrautfrei wie es auf den ersten Blick erscheint und wie von vielen Schottergartenbesitzern erhofft. Herbstlaub, Blütenblätter und Samen werden durch die Luft auf das Steinbett getragen. Eine regelmäßige Pflege ist daher unerlässlich. Aufgrund der unebenen Fläche können diese auch nicht mit dem Besen oder der Harke entfernt werden. Der Laubbläser oder

auch ein Hochdruckreiniger können einen Teil des Laubs und der Samen entfernen, verursachen aber Lärm und verbrauchen Energie und Wasser. Darüber hinaus setzt der Schotter mit der Zeit Moos und Algen an, da das Regenwasser nicht vernünftig abfließen kann.

Der spätere Abbau und Abtransport eines Schottergartens sowie die Wiederherstellung in einen natürlichen Zustand sind ebenfalls nicht preisgünstig. Somit sollte eine solche Anschaffung im Vorfeld gut überlegt sein.



Biodiversität (Artenvielfalt)

Darüber hinaus wird der Schottergarten für viele Lebewesen zur „Todeszone“. Durch die starke Hitze und der fehlenden oder kaum vorhandenen Bepflanzung bietet der Schottergarten den Tieren weder Lebensraum noch Nahrung.

Wasserhaushalt

Durch den Schotter und das Vlies kann Regenwasser nicht im Boden versickern. Niederschlagswasser wird direkt über die Fläche zur Kanalisation abgeleitet. Ist diese überlastet, könnten Keller volllaufen.

Je mehr Wasser in Gartenböden versickern kann, umso mehr sauberes Trinkwasser entsteht. Wasser, das von Schottergärten in Kanäle abgeleitet wird, überlastet unnötigerweise Kläranlagen.

